

Ein Buchladen als Konzertbühne

Das Wolkenkuckucksheim.tv ist Pop-Kultur-Web-Fernsehen und zeigt im Internet Musik- und Poetry-Videos. Aufgenommen werden die kurzen Clips in der Buchhandlung Makulatur zwischen Büchern und Bildbänden.

Von Majka Gerke

Ein Laden voller Bücher hat manchmal mehr zu bieten als das geschriebene Wort. So kann daraus sogar die Bühne für das Gesprochene oder das Gesungene Wort werden. Wie die Buchhandlung Makulatur von Regina Giese und Birgit Böhnke in der Huxstraße. Sie verwandelt sich einmal im Monat in ein Aufnahmestudio mit Publikumsbeteiligung, denn hier werden für die Internetplattform „Wolkenkuckucksheim.tv“ besondere Konzerte aufgenommen.

„Wir wollen Künstlern eine Internetpräsenz bieten, um sich zu präsentieren, denn nicht jeder hat eine eigene Internetseite“, sagt Tilo Strauss. Er ist einer von sieben engagierten Kulturliebhabern, die sich zum Verein zur Förderung angewandter Popkultur zusammengeschlossen haben. „Wir präsentieren, was wir lieben. Kunst, die nicht unbedingt Mainstream ist“, sagt Strauss. Für ihn und seine Mitstreiter ist die Stilrichtung egal. „Wir sind nicht Dieter Bohlen oder RTL 2, sondern versuchen, den Zuschauern eine große Bandbreite zu zeigen“, sagt Strauss. Seit einhalb Jahren veranstalten sie das Wolkenkuckucksheim. Jeweils 15 Minuten dauert so ein Auftritt, drei Künstler pro Abend treten auf. Der Rest der Welt kann die Videoclips der einzelnen Auftritte dann auf www.wolkenkuckucksheim.tv angucken.

30 Zuhörer sind bei den Aufnahme-Sessions dabei und sitzen dann auf Papp-Hockern zwischen Büchern über Kunstgeschichte und Bildbänden über Architektur. Das mache den Reiz aus, immerhin käme man in der Enge des Buchladens den Künstlern näher als bei einem normalen Konzert, meint Strauss. „Die Atmosphäre ist ganz besonders“, schwärmt er. Buchgedämmt sozusagen. Kaufen kann man die Eintrittskarten nicht. Sie werden bei den Slam-Veranstaltungen verlost oder über Facebook verschickt. Dort wurden auch Rike (24) und Dennis (23) auf das Wolkenkuckucksheim aufmerksam. „Wir haben die Karten beim Musik-Slam bekommen“, sagt Rike. „Ich wusste nicht, was mich erwartet und bin ganz angetan. Es ist mal was anderes.“

An diesem Abend schlängelt sich eine zarte, blonde Frau vorsichtig durch die Menge und setzt sich hinter ein großes Keyboard. Die da-



Kameramann Thomas Nicolaisen hat Jazzsängerin Susi Hyldgaard fest im Blick seiner Kamera.

Fotos: Olaf Malzahn



Poetry-Slammer Wehwalt Koslovsky zu Gast im Wolkenkuckucksheim. Er unterhält das Publikum mit pfeilschnell vorgetragenen Versen.



Tilo Strauss begrüßt das Publikum in der Buchhandlung Makulatur.

nische Jazz-Sängerin Susi Hyldgaard ist für ihren Kurzauftritt extra aus Kopenhagen angereist. Mit kraftvoller und gleichzeitig zerbrechlich klingender Stimme singt sie auf Englisch über die Fallstricke des Lebens.

Eingeladen wurde sie von Vereinsmitglied und Musikjournalist Rolf Jäger, der immer auf der Suche

nach geeigneten Musikern ist. „Wir gucken auf Qualität und suchen die Künstler sehr genau aus“, sagt Strauss. Bei Hyldgaard fiel es den Machern nicht schwer. Auch ihr gefiel das Format, also sagte sie spontan zu. „So dicht am Publikum zu sein, ist großartig“, sagt sie. Auch Spoken-Word-Künstler Wehwalt Koslovsky genießt seinen Auf-

tritt. Mit flinker Zunge, rasendem Tempo und langem Atem schafft er Wortgebilde und macht aus Schillern „Die Glocke“ mal eben „Die Pocke“. „Eine Meta-Ballade für alle Germanistik-Bitches“, sagt Koslovsky über seine Version. Ein „Studium zur Topografie verbaler Schwachsinnigkeiten“ nennt er seine Kunst.

Wolkenkuckucksheim.tv

Slam A Rama Poetry- und Musik-Slam Bühne waren die Keimzellen, aus denen ist die Internetplattform www.Wolkenkuckucksheim.tv hervorgegangen. Organisiert werden die Konzerte durch die Mitglieder des „Vereins zur Förderung angewandter Popkultur“. Hinter dem Verein stecken Tilo Strauss, der Kameramann Patrick Schwedler, Tontechniker Peter Raffaeli, Fotograf und Webdesigner Christoffer Greiß, Musikjournalist Rolf Jäger sowie die Makulatur-Inhaberinnen Regina Giese und Birgit Böhnke.

49 Musiker und zehn Wort-Künstler sind in einhalb Jahren im Wolkenkuckucksheim aufgetreten. Neben bekannten Poetry-Slammern wie Team und Struppi traten auch Musik-Größen wie Gaby Moreno oder Dirk Darmstaedter auf. Für die Zukunft planen die Mitglieder, das Wolkenkuckucksheim auf eine größere Bühne zu bringen, um so noch mehr Facetten der einzelnen Künstler zu zeigen.